

Cerrado-Tag Uni Kassel

Der Cerrado ist die artenreichste Savanne der Erde, er ist der Lebens- und Wirtschaftsraum von traditionellen Völkern und Gemeinschaften, die landwirtschaftliche Region in der tausende Sorten traditionellen Saatguts von seinen Bewohner*innen bewahrt werden und er ist Quellgebiet der meisten großen Flüsse Brasiliens. Seine soziale Diversität ist beeindruckend. Er ist Lebens- und Wirtschaftsraum für etwa 80 indigene Völker in mehr als 100 ausgewiesenen indigenen Territorien, in ihm sind bisher etwa 800 Gemeinschaften der Quilombolas bekannt und es gibt mindestens 25 unterscheidbare Kategorien traditioneller Gemeinschaften, die in etwa 3000 Gemeinschaften leben. Am Cerrado-Tag werden zehn Referierende aus Wissenschaft und von sozialen Bewegungen die Herausforderungen aus sozialer, ökologischer, politischer und agrarökologischer Sicht diskutieren.

Der Cerrado ist in den großen internationalen Debatten kaum beachtet. Um dem Cerrado mehr dringend benötigte Aufmerksamkeit zu verschaffen, wird am Donnerstag, den 25. November (einen Tag vor der Tagung Runder Tisch Brasilien) die Forschungsgruppe Traditionelle Völker und Gemeinschaften an der Universität Kassel in Kooperation mit KoBra, dem FDCL und Rettet den Regenwald sowie der Universidade Estadual de Montes Claros (Unimontes) und dem Centro da Agricultura Alternativa (CAA) den Cerrado-Tag durchführen.

Die ökologische Bedeutung des Cerrado kann kaum überschätzt werden. Er ist einer von 34 Hotspots der Biodiversität der Erde. Die Artenvielfalt umfasst mindestens 10.000 Pflanzenarten (davon 45% endemisch), 6.000 Baumarten, 837 Vogelarten, 67 Säugetierarten und 120 Reptilienarten. Seine soziale Diversität ist beeindruckend. Er ist Lebens- und Wirtschaftsraum für etwa 80 indigene Völker in mehr als 100 ausgewiesenen indigenen Territorien, in ihm sind bisher etwa 800 Gemeinschaften der Quilombolas bekannt und es gibt mindestens 25 unterscheidbare Kategorien traditioneller Gemeinschaften, die in etwa 3000 Gemeinschaften leben. Alle diese traditionellen Völker und Gemeinschaften sind akut oder potenziell gefährdet. Einige wenige von ihnen haben garantierte Territorien, die zumindest einen gewissen Schutz garantieren.

Veranstaltungsform und Anmeldung

Der Cerrado-Tag wird als Hybridtagung durchgeführt. Die Hauptveranstaltungssprache wird Deutsch sein. Portugiesische Referate werden übersetzt.

Online-Teilnahme ist nach Anmeldung kostenlos möglich mit einer mail an p.klein@uni-kassel.de

(mit dem Hinweis Teilnahme Cerrado-Tag)/ Der link wird kurz vor dem Cerrado-Tag zugemailt.

Der Cerrado-Tag wird in Kooperation von der Forschungsgruppe Traditionelle Völker und Gemeinschaften an der Universität Kassel, der Kooperation Brasilien (KoBra), dem FDCL, Rettet den Regenwald sowie der Universidade Estadual de Montes Claros (Unimontes) und dem Centro da Agricultura Alternativa (CAA) veranstaltet.

Programm Cerrado-Tag, Do. 25.11.21

Zeit	Referent*in	Hintergrund	Thema
11:00			Begrüßung
11:15	Dr. Dieter Gawora,	Soziologe, Uni Kassel	Cerrado und andere Weltregionen
11:45	Dr. Anna Abrahão	Ökologin, Uni Hohenheim	Die Biodiversität des Cerrado
12:15	Ullrich Ide	Agrarwissenschaftler, HEKS	Das Wasser im Cerrado. Fallbeispiel Rio Pardo
12:45			<i>Pause</i>
14:00	Prof. Dr. Aderval Costa	Ethnologe. Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte	Die soziale Vielfalt des Cerrado. Traditionelle Völker und Gemeinschaften
14:30	Ana Carolina Brugnera	Architektin und Landschaftsplanerin. Instituto Pequi do Cerrado, Bocaiúva	Das kulturelle Erbe des Cerrado
15:00	Joeliza Brito	Geraizeira. Vertreterin der traditionellen Gemeinschaften, Comissão de Agrobiodiversidade des CAA	Agrodiversität und traditionelles Saatgut, Saatgutmärkte
15:30			<i>Pause</i>
16:00	Lucas Bernalli Fernandes Rocha	Geograf und Archäologe. Instituto Pequi do Cerrado	Die nationale Cerradopolitik in Brasilien
16:30	Dr. Thomas Fatheuer	Kooperation Brasilien, FDCL	Cerrado im internationalen Kontext
17:00	Prof. Dr. Klemens Laschefski	Geograf. Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte	Konflikte der exportorientierten Monokulturen mit traditionellen Lebens- und Nutzungsformen im Cerrado
17:30			<i>Pause</i>
18:00	Tatinha Alves	Apanhadora de Flores Sempre-vivas. Vertreterin der Articulação Rosalina Gomes	Regionale Kooperation
18:30			Schlussdebatte